Dezember 2018

Bewegt

Helfen mit Herz und Hand

In dieser Ausgabe:

- FLÜCHTLINGSARBEIT Mein erstes Weihnachten!
- RUMÄNIEN Reinen Wein einschenken
- UPDATES Lesbos, Reisen 2019

FLÜCHTLINGSARBEIT

Mein erstes Weihnachten!

Wie Flüchtlinge das Fest feiern

„Wie habt ihr euer erstes Weihnachten erlebt?", fragte ich meine Freunde aus Kurdistan (Irak) letzte Woche. „Das war sehr schön; wir haben in Altenmarkt (im Triestingtal) gefeiert", sagt der elfjährige Adem* und sprudelt los: „Unser erstes Weihnachten war im Kinderprogramm. Wir haben dort gebastelt und einen Jesus-Film gesehen. Wir saßen an schönen Tischen und alle hatten eine Kerze in der Hand. Es gab Kuchen, Kakao und viele Geschenke; die wurden mit Namen ausgeteilt. Ich habe ein Flugzeug und viele Autos bekommen." Die vierzehnjährige Schwester Avan* ergänzt: „Ich habe eine Barbie-Puppe bekommen."

Dann erinnert sich Adem weiter und erzählt fröhlich: „Alle Familien haben Datteln oder getrocknete Marillen bekommen! Und bei meinem zweiten Weihnachten in Altenmarkt habe ich Lucie (einen sofort selbst benannten Stoff-Affen) und vieles mehr bekommen." Auch die Schwester zählt ihre Geschenke auf und ergänzt: „Ich bin nicht mehr in Altenmarkt, aber ich gehöre noch zum Kinderprogramm." Die Kinder erzählen weiter: „Jesus ist geboren; die Waisen haben Geschenke gebracht. Jesus ist Gottes Sohn - Gott und Mensch. Jesus liebt alle!" Ich frage die Kinder:

Hilfsgüter sammeln = nachhaltiges Wirtschaften

Gut erhaltene Kleidung, Spiel-, Sport-, Elektroartikel und Möbel sammeln und an bedürftige Menschen weitergeben - das ist nachhaltiges Wirtschaften.
Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft und so ist es ein großartiger Gedanke, nicht mehr benützte und gut erhaltene Dinge weiter im Wirtschaftskreislauf zu behalten.

Wie bereits im Juni erwähnt, ist die Hilfsgüter-Sammlung sehr kostenintensiv. Ein Transport nach Rumänien kostet uns ca. 2.500 €, das ist aber nur ein Teil der ganzen Geschichte. Zählen wir die unzähligen Fahrten unserer MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen HelferInnen dazu, kostet uns dieser Transport weitere 2.500 €.
Wir sind unendlich dankbar für die große Sammelbereitschaft in Österreich, müssen aber zugleich zugeben, dass wir an unsere finanziellen Grenzen stoßen.

Daher bitten wir alle, die sich bisher so großartig an unserer Hilfsgüter-Sammlung beteiligt haben und jene, die es noch tun werden: Bitte gebt uns doch 5 € pro Sack/Schachtel dazu, damit helft ihr uns enorm, die Kosten zu decken.

Viele der Flüchtlinge feiern in Österreich zum ersten Mal das größte christliche Fest im Jahr.

LEITARTIKEL Fortsetzung

„Würdet ihr sagen, dass ihr bei eurem ersten Weihnachten angefangen habt, Jesus zu lieben?" Strahlend antwortet Adem: "Bist du in meinen Kopf gegangen und hast meine Gedanken gesehen? Du sagst genau, was richtig ist."

Jetzt meldet sich die Mama der zwei Kinder: „Es war ein großes, wunderbares Fest. Jesus ist auf die Erde gekommen, um uns zu helfen. Er hat uns sehr, sehr viel geholfen. Jesus liebt Kinder, Frauen, Männer - junge und alte. Oft war ich traurig und es ging mir sehr schlecht. Als ich den Weg zu Jesus gefunden habe, hat er mich aus der Dunkelheit gebracht. Er hat mir Hoffnung gegeben. Er will, dass wir alle Menschen lieben und niemanden hassen. Er hört und hilft, wenn wir mit ihm sprechen."

Dann meint Sohn Adem: „Mein Wunsch ist, dass wir jeden Tag glücklich sind und dass ich bei den Deutschschularbeiten Einsen bekomme, dann darf ich ins Sportgymnasium gehen. Ich bitte Jesus, dass ER uns zu jeder Zeit hilft." Avan erzählt: „Als es mir schlecht ging, betete ich und mein Herz ist ganz neu und hoffnungsvoll geworden. Ich werde Jesus in meinem Leben nie vergessen." Zum Schluss meint Adem: „Ich wünsche mir, dass mein Papa bei mir ist und dass er immer bleibt. Und dass Avan nicht mehr so oft traurig ist." Seine Schwester antwortet darauf: „Tränen kommen einfach von selbst."

Ich, Miriam, bin sehr dankbar und privilegiert, diese wunderbare Familie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Es war oft schwer; Sprachbarrieren, Nöte, Ängste, Krankenhausaufenthalte, Unsicherheiten in Bezug auf ihr Asylverfahren und eine drohende Abschiebung waren die eine Seite; schöne Stunden des Zusammenseins, literweise Tee trinken und gutes kurdisches Essen genießen waren die andere. Ich möchte nichts missen und bin dem Herrn dankbar für Sein Wirken. In der Pension, die vor einem Jahr noch ca. 100 Asylwerber beherbergte, wurde die Geschichte dieser Familie zu einem leuchtenden Zeugnis von Gottes Liebe. Die Geburtstagsfeier von Jesus wurde zur Feier von einer kurdischen Familie aus dem Irak, die wir wohl nie hätten kennenlernen dürfen, wenn sie die Flucht nach Österreich nicht geschafft hätten. Ich danke euch für eure Verbundenheit!

Miriam Müller

*Namen wurden geändert.

Reinen Wein einschenken

Zur Lage des Bauprojekts in Cluj, Rumänien

Der Mensch plant seinen Weg, aber der HERR lenkt seine Schritte.
Sprüche 16:9 HFA

In der Juli-Ausgabe unseres „bewegt" haben wir vom Tageszentrum in Cluj berichtet. Nun hat sich einiges ge ändert und da wollen wir euch reinen Wein einschenken.

Die Sorge der Eltern

Trotz Bemühungen ist es nicht gelungen, die Eltern in Tureac zu überzeugen, dass es gut für ihre Kinder wäre, wenn sie in Cluj in die Schule gehen würden. „Wir brauchen die Kinder und dass sie zu Hause mithelfen", ist der Tenor der Elternschaft. „Habt ihr das nicht vorher schon gewusst?", könnte man jetzt fragen. Einfache Antwort: Nein. Cristian Tripon genießt das Vertrauen der meisten Eltern. Nur ein Mann machte im Herbst letzten Jahres - schwer alkoholisiert - massive Schwierigkeiten und schlechte Stimmung gegen ihn, vielleicht ein Grund der Verunsicherung.

Ein zweiter Grund könnte sein, dass sich durch die Anwesenheit von Familie Rehan und ihrem Einfluss in den Familien einiges sehr positiv verändert hat. Rehans haben im vergangenen Schuljahr - mit Unterstützung ihrer Heimatkirche - den Jugendlichen den Besuch im Gymnasium in Bistrita ermöglicht, indem sie die Fahrtkosten übernommen haben. Inzwischen werden aber auch diese zum Teil vom Staat bezahlt. Ca. zehn Kinder werden von ihnen auch in Musik gefördert und kommen regelmäßig zur Gitarrenstunde. Das fiel auch den Lehrkräften in der Schule positiv auf und nun wird Andreas auch in der Schule Gitarrenstunden geben.

Eine Lösung muss her

Was soll nun mit dem Zentrum geschehen, wo doch einiges an Geld und Arbeit investiert worden ist? Im Gespräch mit Andreas Rehan und mit der Rückversicherung seiner Kirche haben wir uns entschieden, für ein Jahr auf Probe, die Zimmer an Studenten zu vermitteln, denn wir brauchen Einnahmen, um die anfallenden Miet- und Betriebskosten zu decken.

Da sprechen wir von **500 € Miete und 250 bis 500 € an Betriebskosten** (je nach Saison). Wir würden uns auch über Spenden für diese laufenden Kosten sehr freuen.

Cluj ist eine Universitätsstadt mit ca. 200.000 StudentInnen. Cristian Tripon ist nun auf der Suche nach StudentInnen, die günstige Unterkünfte suchen.

Die Zukunft

Wir halten nach wie vor an dem fest, was wir immer vermittelt haben. Es soll ein Zentrum für Kinder werden, die aus schwierigen Familienverhältnissen stammen. Momentan sehen wir aber nur so die Möglichkeit, die Kosten zu decken. Für Kinder aus der unmittelbaren Umgebung wird das Zentrum nach wie vor für Kinderstunden geöffnet.

Auf der anderen Seite wollen wir nun jene Familien unterstützen, deren Kinder ins Gymnasium in Bistrita gehen, die aber oftmals mit den zusätzlich anfallenden Schulkosten überfordert sind. Hier sind wir mit den Rehans im Gespräch, wie wir das in Zukunft „abhandeln", weil sie ja vor Ort wohnen und die Familiensituationen bestens kennen. Gerne werden wir euch weiterhin über die Fortschritte in diesem Projekt informieren.

Peter Heinz

Es soll ein Zentrum für Kinder werden, die aus schwierigen Familienverhältnissen stammen.

Updates

Ein Zeichen der Liebe setzen

Lesbos und im Speziellen das Flüchtlingsdorf Moria bewegen uns. Vor ein paar Wochen gab es eine BBC-Dokumentation über die Zustände in diesem Lager – katastrophal.

GAiN Holland und GAiN Schweiz arbeiten mit dem Hilfswerk EuroRelief zusammen, um den Flüchtlingen dort zu helfen.
Eine Aussage eines Schweizer Kollegen hat mich so richtig getroffen: Es werden 15.000 Windeln pro Woche benötigt! Das sind 60.000 Windeln pro Monat!

Aber auch die Hygienezustände in diesem Lager sind äußerst schlimm. Gerne möchten wir uns an einem nächsten Hilfstransport beteiligen und bitten euch um eure Hilfe – siehe beigelegte Karte.
Bitte teilt dieses Anliegen mit Verwandten, Freunden, Kirchen-/Gemeindemitgliedern, ArbeitskollegInnen, ...

Wenn ihr Kontakte zu Firmen oder Produzenten von Hygieneartikeln habt, dann fragt bitte an bzw. bringt uns in Kontakt mit diesen Leuten.
Wichtig sind Windeln, Windeln, Windeln, aber auch Seifen (sind ausgiebiger als Duschgels), Duschgels, Zahnpasten, Zahnbürsten und Damenbinden (bitte KEINE Tampons).

Danke für eure Mithilfe.
Peter Heinz, im Namen des GAiN-Teams.

Vorschau: Im Juni wollen wir uns einer Projektreise von GAiN Holland nach Lesbos anschließen. Interessenten bitte melden.

REISEN 2019

Die folgenden Termine für „Reisen mit Herz" stehen für 2019 bereits fest.
Mehr Informationen finden Sie unter gain-austria.at/mitmachen/reisen-mit-herz.

Rumänien
26.07. - 09.08.2019
Land entdecken - Menschen helfen
Einsatz und Freizeit
Cluj, Tureac, Targu Mures

Haiti (mit GAiN/D)
20.10. - 01.11.2019
Land entdecken - Menschen helfen
Einsatz und Freizeit
Ca-Ira, Leogane

Lesbos
Termin noch nicht fix
Die Mitarbeiter von EuroRelief vor Ort in ihrer aufopfernden Hilfe an Flüchtlingen unterstützen.
Es gibt laufend Reisen nach Lesbos - nähere Informationen dazu folgen dann auf unserer Website.

IMPRESSUM

Global Aid Network GAiN Austria, Gerhard-Bronner-Str. 1/1A, 1100 Wien
Tel. +43 (0)1 377 77 77, office@gain-austria.at, www.gain-austria.at
Bankverbindung: Global Aid Network GAiN Austria, IBAN: AT16 4501 0000 2013 8681, BIC: VBOEATWWSAL
Gestaltung: Caroline Strauss-Heinz, Claudia Dewald, Fotos: GAiN-Austria, Soroush Kazeri, fotolia - © Korn V., © gannamartysheva. Erscheinungshinweis: vier Mal jährlich, F.d.I.v.: Peter Heinz

Global Aid Network, GAiN Austria ist ein eigenständiger, mildtätiger Verein, eingetragen im Zentralen Vereinsregister unter ZVR: 924274377

GAiN ist auf der Liste der begünstigten Spendenempfänger des BMF - SO2419. Aus diesem Grunde wird GAiN Austria, zusätzlich zur normalen jährlichen Rechnungsprüfung, auch von einem unabhängigem Wirtschaftsprüfer geprüft.